

HEUTE

Freitag 5. Dezember 2008
 49. Woche
 Sonnenaufgang 8.18 Uhr
 Sonnenuntergang 16.16 Uhr
 Mondaufgang 12.38 Uhr
 Monduntergang - Uhr
 340. Tag des Jahres
 26 folgen
 Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 27.12. 4.1. 12.12. 19.12.

GUTEN MORGEN
Ablenkung

Das Schneeballrennen ist in Rahden eine äußerst beliebte Veranstaltung im Advent. Kleine weiße Kugeln rasen vom Dach der Stadtparkasse und das macht den Akteuren sichtlich Spaß. Dass sich das aber schon bis in Lübbecke Katzenkreise herumgesprochen hatte, konnte Paula nicht ahnen. Aber irgendwie fanden ihre »Samtpfötchen« die Schneeballroll-Idee so anregend, dass sie fleißig trainierten und so purzeln Paulas hübsche weiße Dekokugeln aus Watte von den Tannenzweigen über den Tisch auf den Boden. Dort wird dann gekickt. Zwar ist dieses Spielzeug danach grau und zerfleddert, dafür ist aber zum ersten Mal seit 15 Jahren noch kein einziges Teil des teuren, zerbrechlichen Adventsschmucks den Katzenattacken zum Opfer gefallen. Das versteht man also unter Schadensbegrenzung, freut sich Paula.

Elke Bösch

Weihnachtsmann kommt nach Destel

Destel (WB). Das wieder eröffneten Restaurant Antik in Destel, Lübbecke Straße 11, hat den Nikolaus eingeladen. Am Sonntag 7. Dezember, besucht der Mann im roten Rock von 12 Uhr an die jungen Gäste des Hauses. In seinem Sack trägt er nach alter Sitte Apfel, Nuss- und Mandelkern mit sich. Der Nikolaus erscheint im historischen Gewand als Bischof.

Feier des Seniorenkreises

Levern (WB). Die Weihnachtsfeier des Seniorenkreises Levern mit Martin Mielke wird Montag, 8. Dezember, im Gemeindehaus veranstaltet. Beginn: 14.30 Uhr.

EINER GEHT DURCH DEN ORT

... und sieht, dass am Morgen ein Pferdehänger an der Reithalle in Opendorf hält. Zu dieser frühen Stunde lässt es sich in der leeren Halle gut Runde um Runde auf dem Pferderücken drehen. Viele Reiter können ihrem Hobby leider erst abends nachkommen, weiß ...

EINER.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice

Telefon 0 57 41 / 34 29 0
 Fax 0 57 41 / 34 29 30

Lokalredaktion Stemwede

Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
 Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18
 Dieter Wehbrink 0 57 71 / 60 88 17
 Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19
 Fax 0 57 71 / 60 88 29
 rahden@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle

Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
 Telefon 0 57 71 / 60 88 0
 Fax 0 57 71 / 60 88 21

Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
 Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
 Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
 Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
 Fax 0 57 41 / 34 29 30
 sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

© www.westfalen-blatt.de

Todkranke Kinder rühren Schülerherzen

WESTFALEN-BLATT-Chefreporter Christian Althoff berichtet über Kinderhospiz Löwenherz

Von Dieter Wehbrink

Stemwede-Oppendorf (WB). Völlig gebannt blicken die Schüler der Klasse 1a der Freien Evangelischen Grundschule Stemwede in Opendorf auf die Leinwand im Klassenraum.

Chefreporter Christian Althoff ist aus Bielefeld angereist, um den Schülern Bilder aus dem Kinderhospiz Löwenherz in Syke zu zeigen. Die Einrichtung bekommt die Spenden der WESTFALEN-BLATT-Weihnachtsaktion.

»Es ist kein einfaches Thema für dieses Alter. Ich bin optimistisch und wage das Experiment, meine Schüler im Religionsunterricht damit zu konfrontieren«, sagt Klassenlehrerin Maria Barg.

»Ich heiße Christian und bin Reporter. Ich möchte euch etwas von Menschen erzählen, denen es nicht so gut geht wie euch.« Einfühlsam und kindgerecht berichtet Christian Althoff von seinen Besuchen in Syke.

Schon nach wenigen Sekunden ist klar: Obwohl die Zuhörer Erstklässler sind, begreifen sie schnell die Bedeutung des Themas. Hoch interessiert lassen sich die Kleinen die Bilder erklären. Anders als erwachsene Zuhörer, die bei den bedrückenden Bildern schwerstkranker Kinder Traurigkeit empfinden, scheinen die Schüler mit der Situation gut und unbelastet umgehen zu können. Maria Berg hat also mit ihrer Einschätzung völlig richtig gelegen.

»Es gibt Kinder, die nie mehr gesund werden und sterben müssen, bevor sie erwachsen sind«, erzählt Althoff und beruhigt: »Ihr selbst müsst aber keine Angst haben, dass ihr solche Krankheiten bekommt.«

Der Chefreporter beschreibt, wie wohlthuend es für Eltern ist, wenn sie im Hospiz Hilfe bei der Pflege ihrer Kinder erhalten. »Stellt euch vor, dass sich Vater und Mutter auch nachts stark um ihr Kind kümmern müssen. Sie wechseln Windeln, geben Medikamente und drehen die Körper im Bett um, weil es das Kind selbst nicht kann. Die Eltern sind todmüde, weil sie keine Nacht richtig schlafen können. Sie werden dadurch sogar selbst krank. Im Hos-



Die Schüler der Klasse 1a der Freien Evangelischen Grundschule in Opendorf haben Bilder vom Kinderhospiz Löwenherz und schwenken | dessen Fähnchen. Lehrerin Maria Barg dankt WESTFALEN-BLATT-Chefreporter Christian Althoff für seinen Vortrag. Foto: Dieter Wehbrink

piz übernehmen Mitarbeiter nachts die Pflege, die Eltern kommen zur Ruhe.«

Althoff zeigt Bilder vom Dominik (7), der sich geistig zurückentwickelt, gewandelt werden muss und nur noch eine Lebenserwartung von drei Jahren hat. Er präsentiert Aufnahmen von Christian (20), der als Baby schon krank war, weder sehen noch hören kann und im Rollstuhl sitzen muss. Althoff hat ihn im Hospiz gemeinsam mit seinem Opa fotografiert, der sich rührend um den Jungen kümmert.

Da ist Kristin (19), die ein ähnliches Schicksal wie Christian hat. Auf dem Foto liegt sie – wie immer – im Bett und sieht aus wie ein kleines Kind. »Nehmen Sie das Baby mit nach Hause. Es stirbt in den nächsten Tagen«, haben die Ärzte ihrer Mutter bei der Geburt gesagt. Beim Bild von Kristin gibt

der Reporter den Schülern einen wichtigen Hinweis, den sie sofort verstehen: »Die Mutter hat mir erzählt, dass Kristin nicht traurig über ihr Schicksal ist, denn sie hat nie einen anderen, besseren Zustand kennengelernt.« Um dies zu unterstreichen, zeigt Althoff ein Bild von Christin und deren Großmutter. Letztere ist darauf nicht todtraurig zu sehen, sondern lächelt entspannt. »Die Oma sieht es genauso. Man braucht kein Mitleid haben.«

Mit diesem Wissen wirken die Bilder vom schwerstbehinderten Lars, der Musik liebt und zu lächeln scheint, als eine Betreuerin ihm etwas auf der Gitarre vorspielt, doch sehr tröstlich.

Als die Aufnahmen von Klaas gezeigt werden, jenem kleinen Jungen, der so viel weint, wenn man ihn nicht auf den Arm nimmt, erklärt Althoff die Funktionsweise einer Magensonde. »Lars kann nicht schlucken, deshalb bekommt er Tee und Brei mit einer Spritze über den Schlauch in den Magen.«

Christian Althoff

Kinder so gern in dem so genannten »Snoezelraum« aufhalten. Ein Wasserbett, Tücher, Kuscheltiere und bunte Lichter – »das finden wir auch ganz toll«, sagen die Erstklässler. Sie nehmen es mit erstaunlicher Sachlichkeit auf, dass die Eltern und Geschwister

für jedes gestorbene Kind – in fünf Jahren immerhin 75 von 235 betreten Patienten – einen Pappschmetterling mit Namen und Foto am Luftballon in den Himmel steigen lassen. Spätestens bei diesen Schilderungen Althoffs müssen Erwachsene – vor allem, wenn sie selbst Eltern sind – eine Träne aus dem Auge wischen.

Wie nachdenklich die Schüler geworden sind, zeigt die abschließende Gesprächsrunde. Fast jedes der 20 Kinder erzählt Christian Althoff in rührender Form eine ganz persönliche Krankengeschichte – entweder die eigene oder die von nahen Verwandten. Der Bielefelder Reporter, dem das Hospiz weit über das berufliche Maß hinaus am Herzen liegt, ist bewegt, als ihm die Schüler aus ihrer Bastelkiste 20 Euro überreichen – natürlich für das »Löwenherz«.

Frühstück mit Gitarrenklang

Wehden (WB). Zu einem Kulturfrühstück lädt der Verein für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede (JFK) am Sonntag, 7. Dezember ein. Beginn ist 11 Uhr in der Begegnungsstätte Wehden. Neben einem Frühstück in gemütlicher Atmosphäre gibt es Musik mit dem Duo »Acoustic Moments«, das Songs mit Acoustik Gitarre, Klavier und Gesang präsentiert.

Weitere Infos und Kartenreservierungen bei Annette Engelmann (☎ 0 57 73/80 78 7) oder Life House (☎ 0 57 73/99 14 01) zur Verfügung. Reservierungen sind auch per E-Mail unter JFKKulturinfo@jfk-stemwede.de möglich.



»Acoustic Moments« ist das Projekt zweier passionierter Musiker aus Stadthagen: Frank Dickhut (links) und Harald Godau.

Jugendpflege als Ganztagsstelle

CDU will Antrag im Rat einbringen

Stemwede (WB/weh). Mit einem Antrag an den Rat reagiert die Stemweder CDU auf die Nachricht über den Weggang des Stemweder Jugendpflegers Dietmar Sander.

Sander scheidet zum Jahresende aus dem Dienst der Gemeinde aus. Er arbeitet künftig als Hausleiter in einem heilpädagogischen Kinder- und Jugendeinrichtung in Bad Essen.

In seiner jüngsten Sitzung wurde sich der CDU-Vorstand einig, die derzeitige Drei-Viertel-Stelle des Jugendpflegers auf eine Vollzeitbeschäftigung zu erweitern und umgehend zur Nachbesetzung auszusprechen. Einen entsprechenden Antrag wird die CDU-Fraktion in der Ratssitzung am 17. Dezember einbringen, wie Fraktionsvorsitzende Monika Lösche ankündigte. In den Jahren zuvor hatte die CDU entsprechende Forderungen der SPD noch abgelehnt.

»Mit der Erweiterung der Stelle reagieren wir auf die gestiegenen Anforderungen an die jugendpflegerische Arbeit in unserer Gemeinde. Der Jugendpfleger soll verstärkt am Schulzentrum als Ansprechpartner und Koordinator zur Verfügung stehen. Auch muss die »aufsuchende Jugendpflege« intensiviert werden. Weitere Verbesserungspotenziale sehen wir darüber hinaus in einer engeren konzeptionellen Zusammenarbeit

mit den in der Jugendarbeit tätigen Vereinen und Gruppierungen sowie mit dem Life-House.«

Dietmar Meier, stellvertretender Bürgermeister, erklärte hierzu: »Die Vereine leisten eine hervorragende Jugendarbeit. Tatsache ist aber auch, dass trotzdem viele Jugendliche nicht in die Vereine gehen, wobei der Migrationshintergrund dabei eine wichtige Rolle spielt.« Auch hier liege ein weiteres Aufgabenfeld für eine qualifizierte Jugendpflege. Die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in Stemwede zu verbessern, werde von der CDU als richtungweisende Jugendarbeit im ländlichen Raum angesehen und Priorität eingeräumt. »Hieran haben wir ständig gearbeitet und werden das auch weiterhin tun«, sagte Meier. »Wir stellen uns der neuen Situation und sehen nunmehr den geeigneten Zeitpunkt für gekommen, langfristige Strukturen aufzubauen und mit einer Ganztagesstelle in der Jugendpflege verantwortungsbewusst in die Zukunft zu gehen.«

Gerd Rybak, Bürgermeisterkandidat der CDU, freute sich ebenfalls über die Aufstockung der Stelle. »Eine richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt! Die verbesserten finanziellen Rahmenbedingungen und die berufliche Veränderung des derzeitigen Jugendpflegers haben den Beschluss forciert. Jetzt gilt es, die Stelle schnell und qualitativ hochwertig nachzubestellen.«

WESTFALEN-BLATT
 die Informativ

5

Adventskalender

Gutschein lockt
 Welches Gebäude ist hier zu sehen? Von 11.30 bis 11.40 Uhr können Sie unter Tel. 0 57 71 / 60 88 14 anrufen und sich einen 15-Euro-Gutschein des Biohofes Dreyer, Haldem, inclusive einer Leckerei, sichern. Gestern zeigten wir die Gemeindeverwaltung Levern. Den Preis, einen 20-Euro-Gutschein des Textilhauses Stegemöller, Levern, erhält Margret Mai aus Haldem.